

Töten und mehr

von Peter Ebner

Die größten Tiere dieser Erde,
schwer, mächtig und massig,
nähren sich nur von Pflanzen,
friedlich grast das Nashorn
in Afrikas weiten Gefilden,
so der Elefant, und in Ägypten
sucht das gewichtige Nilpferd
in des Stromes Niederungen
die nährenden Wasserpflanzen.

Andere Tiere aber müssen töten.
Nur im Paradies, so sagt man,
grast der Löwe wie das Rind.
Und ebenso die kleinen Räuber,
Wiesel, Marder, selbst Eulen,
morden dahin, um zu leben,
und es gibt nicht die Frage
nach dem Guten, nach Bösem,
die nur dem Menschen geschenkt,
und gerne wählt er das Böse.

Seither tötet er unverdrossen.
Zu seiner ewigen Schande aber
erfand er dazu noch die Folter.